

## - Motivation zum Bibellesen -

Computer, Handy, Fernsehen. Manche Christen haben viel Zeit, lesen aber wenig in der Bibel. Das macht schon der Pastor, das ist doch sein Job. Damals in der Urgemeinde war das noch anders, z.B. in Beröa.

Welchen Bibeltext habt ihr zuletzt gelesen? Habt ihr einen Leseplan?

### Lesen: Apg 17:10-15

1 - Wer sind Paulus, Silas und die Brüder? Wo sind sie unterwegs und was machen sie dort?

---

---

2 - Was unterscheidet die Juden in Beröa von denen in Thessalonich – und wie beurteilt die Bibel das?

---

---

3 - Was ist mit „Bereitwilligkeit“ gemeint? Wozu sind sie „bereitwillig“ und woran sieht man das?

---

---

4 - Was ist der Unterschied zwischen dem „Wort“ und der „Schrift“? Was haben wir heute?

---

---

5 - Lesen wir in der Bibel oder „forschen“ wir darin? Was ist der Unterschied?

---

---

6 - Wie wichtig ist die Bibel im Vergleich zu Predigt, Kirche, Verstand, Heiliger Geist?

---

---

7 - Was geschah „deshalb“?

---

---



8 - Gibt es einen Zusammenhang zwischen „Forschen“, Bekehrungen und Verfolgung?

---

---

9 - Welcher Unterschied besteht zwischen Beröa und Gelsenkirchen? Wo ist es besser?

---

---

10 - Erst ging Paulus fort, später auch Silas und Timotheus. Was blieb der Gemeinde in Beröa?

---

---

11 - War es richtig von Paulus, fortzugehen? Wo sind die Risiken? Was hättest Du getan?

---

---

12 - Stell Dir vor, Du hast nur etwa ein Jahr lang Zeit, die Gemeinde zu lehren. Was lehrst Du?

---

---

13 - Was ist zur Zeit dein größtes Hindernis, die Bibel zu studieren?

---

---

14 - Wer oder was könnte helfen, die Bibel zu studieren?

---

---

15 - Gibt es einen Plan, die Bibel zu studieren? Was sind deine Ziele?

---

---

Ein Merkvers:

*„Nehmt auch ... das Schwert des Geistes, welches das Wort Gottes ist.“ – Epheser 6:17*



## - Gedanken und Antworten -

1 - Wer sind Paulus, Silas und die Brüder? Wo sind sie unterwegs und was machen sie dort?

*Paulus ist von Jesus Christus berufener Apostel zur Verbreitung des Evangeliums. Zusammen mit Silas ist er auf seiner zweiten Missionsreise. In den Städten wie gehen sie zuerst in die jüdischen Synagogen, um zu predigen. Kommen Menschen zum Glauben, gründen sie die ersten christlichen Gemeinden. Die Städte Beröa und Thessalonich liegen im heutigen Griechenland (s. Karte im Anhang der Bibel). Die Brüder sind Christen aus den Städten oder Mitarbeiter.*

2 - Was unterscheidet die Juden in Beröa von denen in Thessalonich – und wie beurteilt die Bibel das?

*Die Juden in Beröa hören der Predigt von Paulus zu und forschen in der Schrift, ob sie die Wahrheit predigen. Die Bibel sagt, sie sind „edler gesinnt“, d.h. ihre „Gesinnung“ oder die Einstellung ihrer Herzen ist „edel“.*

3 - Was ist mit „Bereitwilligkeit“ gemeint? Wozu sind sie „bereitwillig“ und woran sieht man das?

*Sie sind „bereit“, die Predigt zu hören, mit der Schrift in der Hand um zu prüfen. Und sie sind „willig“, d.h. sie tun das nicht unwillig, sondern wollen wirklich lernen und die Wahrheit erkennen. Das sieht man am täglichen (!) Forschen.*

4 - Was ist der Unterschied zwischen dem „Wort“ und der „Schrift“? Was haben wir heute?

*In Beröa hatten sie das heutige „Alte Testament“ als „Schrift“, um darin zu forschen. Die Predigten der Apostel zeigten die Erfüllung ihrer Prophetie in Jesus Christus. Das „Wort“ war die Predigt. Mit der Bibel haben wir heute beides.*

5 - Lesen wir in der Bibel oder „forschen“ wir darin? Was ist der Unterschied?

*Oberflächliches Lesen sucht nicht die Wahrheit und stellt keine Fragen. „Forschen“ meint ein genaues Lesen, Verstehen und Nachsinnen, auch mit Hilfe von Kommentaren und Wörterbüchern mit Blick auf den Urtext.*

6 - Wie wichtig ist die Bibel im Vergleich zu Predigt, Kirche, Verstand, Heiliger Geist?

*Die Bibel hat am meisten Gewicht. Predigt muss immer Auslegungspredigt sein und die Bibel zur Grundlage haben. Nicht die (katholische) Kirche ist unfehlbar, sondern die Bibel. Die Bibelkritik stellt den Verstand über die Bibel, aber der Verstand des Menschen ist begrenzt. Und wenn Christen sagen, ein „prophetisches Wort“ kommt vom Hl. Geist, dann kann man dieses Wort nur anhand der Bibel prüfen. Die Bibel ist das Kriterium, es gilt „Sola Scriptura“.*

7 - Was geschah „deshalb“?

*„Deshalb“ meint wegen der vorbildlichen Aufnahme des Evangeliums auf Grundlage der Schrift. „Deshalb“ (1) kamen viele zum Glauben, auch Gebildete, s. Vers 12. Und „deshalb“ (2) kam auch die Verfolgung, s. Vers 13.*

8 - Gibt es einen Zusammenhang zwischen „Forschen“, Bekehrungen und Verfolgung?

*Erweckung geschieht immer auf Grundlage des Wortes Gottes. Der Glaube kommt aus der (Auslegungs-)Predigt. (Römer 10:17) Verfolgung ist denen verheißen, die gottesfürchtig leben wollen. (2. Tim 3:12)*

9 - Welcher Unterschied besteht zwischen Beröa und Gelsenkirchen? Wo ist es besser?

*Viele deutsche Gemeinden machen „Eventmarketing“. Stattdessen sollte das Wort Gottes gelehrt werden.*



10 - Erst ging Paulus fort, später auch Silas und Timotheus. Was blieb der Gemeinde in Beröa?

*Es blieb die „Schrift“ und die Notizen zu Paulus' Predigt, später kamen die Briefe des Neuen Testaments hinzu.*

11 - War es richtig von Paulus, fortzugehen? Wo sind die Risiken? Was hättest Du getan?

*Anders gefragt: Was passiert, wenn morgen der Pastor von der Gemeinde fortgeht? Bricht die Gemeinde dann zusammen, weil keiner mehr predigen und die Bibel auslegen kann? Leider ist es oft so, dass die Gemeinde zu sehr auf den Pastor schaut und von ihm abhängig ist. In Beröa hatten sie das Wort Gottes und konnten selbst studieren.*

12 - Stell Dir vor, Du hast nur etwa ein Jahr lang Zeit, die Gemeinde zu lehren. Was lehrst Du?

*Aus (11) ergibt sich, dass es unbedingt notwendig ist, die Bibel selbstständig „erforschen“ zu können. Dazu kann der Pastor die Gemeinde anleiten. Eine Hilfe mag das „EVA-Prinzip“ sein (Entdecken – Verstehen – Anwenden).*

Eine Übersicht zum EVA-Prinzip gibt es unter

<http://zeltmacher.eu/bibellesen-nach-dem-eva-prinzip/>

Einen chronologischen Bibelleseplan gibt es unter

<http://zeltmacher.eu/chronologischer-bibelleseplan/>

Gesamtziele der Bibellektion „Motivation zum Bibellesen“:

- 1) Die Bibel ist das Wort Gottes und das Bibellesen hat Priorität im christlichen Leben.
- 2) Der Christ sollte selbst in der Bibel „forschen“ können und nicht abhängig vom Pastor sein.
- 3) Der Christ sollte so selbstständig werden, dass er das Gelernte an andere weitergeben kann.

